



Kommentiert

Gewagt und gewonnen



Sandra Hoffmann über erfolgreiche Unternehmen in Triptis, die Jubiläum feiern

Mit einer großen Hausmesse hat die Oehler Maschinen Fahrzeugbau GmbH am Wochenende ihr 25-jähriges Firmenbestehen in Triptis gefeiert. Tatsächlich war es allerdings eine nachträgliche Jubiläumsfeier, denn die Firmengründung hatte sich schon im vorigen Jahr zum 25. Mal gejährt.

Das Kuriose ist, dass die Firma Oehler mit ihrem Fest am Wochenende den Auftakt für weitere Jubiläumsnachfeiern in Triptis gesetzt hat, denn beinahe regelmäßig werden in den kommenden Wochen weitere Firmenfestivitäten folgen. So öffnet die Fliegl Fahrzeugbau GmbH am 6. Mai ihre Türen anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens im vorigen Jahr und aus gleichem Grund lädt am 24. Juni das Werk Triptis der Weru Fenster und Türen GmbH auf ihr Firmengelände ein.

Es ist nicht so, dass die Firmeninhaber ihre Jubiläen im vergangenen Jahr vergessen hätten. Nein, vielmehr hatten sie viel zu tun, waren auf Messen unterwegs oder haben sich mit neuen Fertigungslinien beschäftigt. Dadurch blieb einfach keine Zeit. Die Triptiser Unternehmen sind also ganz offensichtlich sehr gefragt, und das ist ein überaus würdiger Lohn für den Mut und die Investitionen, die sie 1991 und damit in einer sehr unsicheren Zeit gewagt haben.

Versammlung der Sehbehinderten

Neustadt. Der Kreisvorstand Saale-Orla des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen lädt seine Mitglieder und deren Begleiter für Donnerstag, 27. April, zur Mitgliederversammlung nach Neustadt ins Hotel Stadt Neustadt ein. Beginn ist 10 Uhr, Ende gegen 15 Uhr.

Nähere Infos gibt es beim Vorsitzenden Volkmar Dietrich, Telefon (03663) 40 05 32.

Gemeindeabend über Luther

Neustadt. Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Neustadt lädt morgen ein zu einem Gemeindeabend zum Thema „Luther im Nationalsozialismus“. Referent ist Pfarrer David Wagner. Los geht's um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 2. Der Eintritt ist frei.

Leser-Service

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:
Telefon (0365) 8 22 92 29
Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon (03647) 44 15 11
Fax (03647) 44 15 40
Mail: poessneck@otz.de
Internet: www.poessneck.otz.de

Chefredaktion:
Telefon (0365) 77 33 11 10
Mail: redaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:
Telefon (0361) 2 27 52 27
Mo, bis Sa 8-22 Uhr, So 8-16 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
Telefon (0365) 8 22 94 44
Mo bis Fr 7-18 Uhr
Mail: anzeigenservice@otz.de
www.otz.de/anzeigen

Triptis statt Leipzig

Vor gut 25 Jahren hat sich die Oehler Maschinen Fahrzeugbau GmbH für die Kleinstadt entschieden

Von Sandra Hoffmann

Triptis. In Triptis wollte sich Manfred Oehler eigentlich gar nicht niederlassen. „Mein Wunsch war Leipzig, wegen der guten Anbindung“, weiß er noch ganz genau. Doch dann lernte er den Bürgermeister der Stadt Triptis, Berthold Steffen, kennen und dieser verstand es, den Unternehmer vom Standort Triptis zu überzeugen. Und so hat die Oehler Maschinen Fahrzeugbau GmbH nun am Wochenende ihr 25-jähriges Firmenbestehen in Triptis gefeiert. „Ich freue mich mit, dass Familie Oehler hier im Ort, wo sie herkommt, ihre Zelte aufgeschlagen hat. Das Unternehmen wird angenommen und ist etabliert“, gratulierte Berthold Steffen (FWG) der Unternehmerfamilie zum damaligen Mut und dem bis heute währenden Erfolg. Und die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera würdigte das 25-jährige Firmenbestehen mit einer Ehrenurkunde.

Gründerfamilie stammt aus Oberpölnitz

Familie Oehler stammt aus Oberpölnitz, hatte hier einst einen landwirtschaftlichen Betrieb. Als Herbert Oehler aus fünfjähriger Gefangenschaft im KZ Buchenwald nach Hause zurückkehrte, wurde ihm nahe gelegt, die Region zu verlassen. Mit drei Kindern und vier Koffern zog Herbert Oehler und seine Frau Marga nach Offenburg in Baden-Württemberg und gründete hier 1954 die Firma Oehler Maschinen, berichtete Manfred Oehler.

Das Unternehmen entwickelte sich gut und nach der deutschen Wiedervereinigung wurde überlegt, eine Niederlassung in den neuen Bundesländern zu eröffnen. Der Wunsch-Standort war Leipzig, „aber aufgrund der guten Kontakte zu Berthold Steffen haben wir uns in Triptis niedergelassen“, so Manfred

Oehler. Bereit hat er die Entscheidung nicht. „Der Bürgermeister hat die Firma sehr unterstützt. Er war immer Ansprechpartner“, weiß Manfred Oehler die gute Zusammenarbeit bis heute zu schätzen.

Gegründet wurde die Oehler Maschinen Fahrzeugbau GmbH in Triptis am 1. Juli 1991. Fünf Jahre später erfolgte der Bau der Niederlassung mit Verkauf, Lagerhalle und Büro auf einer Fläche von 10 000 Quadratmetern im Gewerbegebiet Triptis-Ost. Noch im gleichen Jahr gelang Manfred Oehler der Sprung vom Vertriebsunternehmen zu einer Fahrzeugproduktion. Weltweit beschäftigt die Firma Oehler heute insgesamt circa 250 Mitarbeiter. Die Triptiser Niederlassung wird dabei mit vier Mitarbeitern als Kleinunternehmen geführt. Begonnen hatten hier einst zwei Beschäftigte.

„Der Fahrzeugbau und die Forsttechnik fanden sehr viel Anklang“, kann Manfred Oehler auf eine erfolgreiche Entwicklung in Triptis zurückblicken. Gezielt wurde das Oehler-Produktprogramm von Beginn an für Land- und Forstwirte entwickelt und bietet diesen heute Lösungen in den Bereichen Fahrzeugtechnik, Gülletechnik, Forsttechnik, Hofschlepper und Gartentechnik. Eng wird dafür mit den Kunden zusammengearbeitet, um noch individueller auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Von der Produktbreite des Unternehmens, die von Fahrzeugen und Muldenkippern über Ballentransport und Hofschlepper bis zu Holzhäckseln und Sägespaltautomaten reicht, konnten sich am Wochenende die Besucher der großen Hausmesse anlässlich des Firmenjubiläums überzeugen. Diese Palette an Fahrzeugen und Maschinen wird vom Unternehmen auch auf der agra 2017, der größten Messe für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Mitteldeutschland vom 4. bis 7. Mai in Leipzig präsentiert.

► KOMMENTAR



In Aktion erleben die Besucher der großen Hausmesse der Firma Oehler hier einen Sägespaltautomaten.
Foto: Sandra Hoffmann

Ortsname soll erhalten bleiben

Der Gemeinderat Mittelpölnitz hat Punkte formuliert, die ihm bei einer Gebietsreform für die Kommune wichtig sind

Mittelpölnitz. Der Gemeinderat Mittelpölnitz hat Eckpunkte formuliert, die ihm für die Gemeinde wichtig sind, falls es im Zuge der geplanten Gebietsreform zur Bildung einer Landgemeinde mit dem Grundzentrum Triptis kommen sollte. Diese Gedanken hat Bürgermeister Thomas Franz (parteilos) seinen Bürgern bei der Einwohnerversammlung am Freitagabend im Kulturhaus in Mittelpölnitz vorgestellt.

„Wir wollen versuchen, das, was wir zusammen geschaffen

haben, zu erhalten“, nannte Franz das oberste Ziel. Seinen Eckpunkten vorangestellt hat der Gemeinderat deshalb den Erhalt des Ortsnamens. Weiterhin soll die vom Land zu zahlende Gebietsprämie in den Gemeindehaushalt Mittelpölnitz rückgeführt werden. Diese würde sich derzeit bei aktuell 281 Einwohnern auf 28 100 Euro belaufen. „Wir möchten weiterhin, dass alle Projekte, die wir in die Dorferneuerung bis 2021 eingebracht haben, bestehen bleiben, um sie umzusetzen so

weit es unsere Finanzkraft zulässt“, fuhr der Bürgermeister fort. Zudem sollten die vom Gemeinderat festgelegten Steuersätze sowie der örtliche Kindergarten bestehen bleiben. Festhalten möchte der Gemeinderat nicht zuletzt an einer einsatzbereiten örtlichen Feuerwehr, am Dorfgemeinschaftshaus, an öffentlichen und kulturellen Gemeindeveranstaltungen, an bestehenden Gemeindepartnerschaften sowie an der Unterstützung von Vereinen und sozialen und kirchlichen Einrichtungen.

Angesichts des jüngsten Vorschlags der Landesregierung, die Landkreise Saale-Orla, Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Holzland zu einem großen Saaletal-Kreis verschmelzen zu lassen, stellte Thomas Franz klar: „Unser Ziel ist ein Grundversorgungszentrum für die Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Triptis – und zwar nicht irgendwo, sondern im Rathaus Triptis, wo es jetzt ist. Hier haben wir kurze Wege und Ansprechpartner.“

Bezüglich der Kosten, die durch die Gebietsreform auf die

Bürger zukommen könnten, nannte Claudia Luckhardt von der Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises zunächst die Änderung der Adressen, etwa auf Briefbögen oder Stempeln, weil es neue Gemeinamen geben werde. Aufgrund des neuen Landkreisnamens, den wohl der neue Kreistag beschließen werde, müssten auch Zulassungspapiere geändert werden. Diese Gebühren müsse der Bürger tragen, es sei denn, der Kreistag entscheide dies anders. (sh)

OTZ-Tipp lockt erfolgreich nach Pößneck

Zahlreiche Klein- und Hobbygärtner auch aus den Nachbarlandkreisen informieren sich und tauschen Pflanzen auf einer Börse



Reger Andrang herrscht trotz regnerischen Wetters auf der Pflanzenbörse des Kleingarten-Regionalverbandes Orlatal in Pößneck.
Foto: Hartmut Bergner

Von Hartmut Bergner

Pößneck. Unter der OTZ-Rubrik „Da geh ich hin“ empfahl Karin Bergner, Chefin einer Pößnecker Kleingartenanlage, die Pflanzenbörse des Kleingarten-Regionalverbandes Orlatal am Sonnabend in Pößneck. Das machte nachweislich neugierig, denn schon anhand der Autokennzeichen waren Besucher auch aus den Nachbarlandkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Holzland gekommen.

Angelika Blaschke und Christine Meier lieferten den letzten Beweis, sie kamen aus Kahla beziehungsweise Gumperda. Beide hatten gelesen, was wo los ist, und entschieden sich als Hobbygärtnerinnen für die Pflanzenbörse in Pößneck. Mit Sonne

konnten sie nicht empfangen werden, aber mit einem Pflanzenmixangebot, in dem auch sie etwas für sich entdeckten.

Nils und Mandy Werner kamen aus Saalfeld. Ihre Motivation war das Anbieten und Tauschen von Pflanzen. Stauden vermehren sich, und eine gut aufgehende Saat bringt mehr Pflanzen, als man benötigt. „Wir möchten nichts wegschmeißen, da ist diese Tauschbörse genau das Richtige.“ Auch Nicole Müller aus Unterwellenborn denkt so. Sie ist hier regelmäßig zu Gast. Aus Steinbrücken kam Kerstin Knüpfer. Sie und ihre Mutter sind schon Stammgäste, nun kommt auch der Vater mit, der als Rentner im Garten sein zweites Zuhause gefunden hat. Regionalverbandsvorsitzen-

der Reinhard Gering kann dem verregneten Samstagvormittag etwas Positives abgewinnen. Augenzwinkernd stellte er fest, dass bei Regen die Gärtner nicht gießen müssen und Zeit für die Pflanzenbörse haben. Tatsächlich ließen sich die Stammgäste und die neugierig gemachten Freizeitgärtner nicht vom nasskalten Wetter abschrecken. Gut 20 Besucher konnte Ina Wagner um 10 Uhr an den Angebotstischen begrüßen. Sie ist Kleingartenfachberaterin und hatte gleich noch wertvolle Tipps für dieses Hobby parat. Danach begann ein Kommen und Gehen, das der Pößnecker Pflanzenbörse innerhalb einer Stunde über 30 Gäste bescherte.

Die nächste Börse findet am 20. Mai ab 10 Uhr statt.

Autofahrer flüchtet vor Polizeikontrolle

24-Jähriger hat keine gültige Fahrerlaubnis

Pößneck. Ein Pkw-Fahrer, der am Freitag gegen 20.45 Uhr in Pößneck von der Polizei kontrolliert werden sollte, weil er ohne angelegten Sicherheitsgurt unterwegs war, ist vor dieser geflüchtet. Dabei sei er mit überhöhter Geschwindigkeit durch das Stadtgebiet von Pößneck gefahren und habe mit seinem Fahrzeug mehrfach aufgesetzt, berichtete die Polizeiinspektion Saale-Orla.

Durch die Beschädigung am Pkw zog sich eine Ölspur durch die Stadt. Letztlich sei das Auto aufgrund diverser Fahrzeugmängel auf einer Wiese stehen geblieben, so die Polizei.

Danach flüchtete der Mann zu Fuß weiter, konnte jedoch im weiteren Verlauf aufgegriffen und namentlich bekannt gemacht werden. Dabei stellte sich heraus, dass der 24-Jährige nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

In Oberpölnitz Enduro geklaut

Oberpölnitz. In der Nacht zum Sonnabend ist von einem Pkw-Anhänger in Oberpölnitz ein Motorrad KTM gestohlen worden. Dabei handelte es sich um eine orange-farbige Enduro mit einer blauen Sitzbank. Zum Täter liegen derzeit noch keine Erkenntnisse vor.

Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Saale-Orla unter Telefon (03663) 4310 entgegen.

Zusammenstoß am Kreisverkehr

Pößneck. Zwei Autos sind am Sonnabend gegen 19.30 Uhr in Pößneck am Kreisverkehr zusammengestoßen, teilte die Polizeiinspektion Saale-Orla mit.

Ein aus der Orlamünder Straße kommender 55-Jähriger missachtete mit seinem Wagen die Vorfahrt eines im Kreisverkehr fahrenden Autos. Bei der Kollision entstand ein geschätzter Schaden von 4000 Euro. Verletzt wurde niemand.

Mit zwei Promille Auto gefahren

Pößneck. Unter Alkoholeinfluss ist am Sonnabendnachmittag ein 55-jähriger Mann mit seinem Auto unterwegs gewesen. Bei der Kontrolle stellten die Beamten der Polizeiinspektion Saale-Orla einen Atemalkoholwert von 2,0 Promille fest. Nach einer durchgeführten Blutprobennahme wurde der Führerschein des Fahrers einbehalten.